

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the upper left corner of the page.

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the lower left corner of the page.



GOTT

Längst schon abgebettenes
nun / als gebetten / erfolgtes
hochgesegnetes Paar /

An

Gr. FRIDERICH Ersten / Gr. FRIDERICHen CharLotten /

Oder

Das nun vollkommen beglückte Wohlseyn

Des

Hochgräflichen Hauses Solms-Laubach /

wolte /

Als

Der Hochgebohrne Graf und Herr /

H E R R

F r i d e r i c h E r s t /

Graf zu Solms und Wecklenburg / Herr zu
Münzenberg / Wildenfels und Sonnenwald etc. Der Kön. Kay-
serlichen Majestät geheimbder Rath / auch Dero und des Reichs Cam-
mer-Gerichts PRÆSIDENT,

Mit

Der Hochgebohrnen Gräfin / Comtesse,

COMTESSE

FRIDERICA CHARLOTTA,

Der

Durchleuchtigsten Fürstin und Frauen /

F R A U E N

C H R I S T I N Æ,

Gebohrnen Herzogin zu Wecklenburg - Sü-
strau / Fürstin zu Wenden / zu Schwerin und Rügenburg etc.

AK

Und Des
Hochgebohrnen Grafen und Herrn /
H E R R N

Ludwig Christian /

Grafen zu Stolberg / Königstein / Rochefort /
Bernigeroda / Hohnstein / Herrn zu Eppstein / Münsenberg /
Brenberg / Egmond / Lohra und Klettenberg /

COMTESSE D O C H S T E R /
Der

Hocherwünschte Vermählung auff Stolberg-Geudern
den 8. Decembr. 1709. glücklich vollziehen lassen /

By Der

Hochermelter / Ihrer Hochgräflichen Excellenz seines
gnädigen Grafen und Herrn / Hochgräflichen Frau
Gemahlin / seiner auch gnädigen Gräfin und
Frauen /

Den

Unter grosser Freude und Frohlocken
DER treuen Unterthanen

Beschehenen Heimführung /

Zu Bezeugung seiner unterthänigsten
Devotion,

In einigen glückwünschenden Zeilen vorstellen /

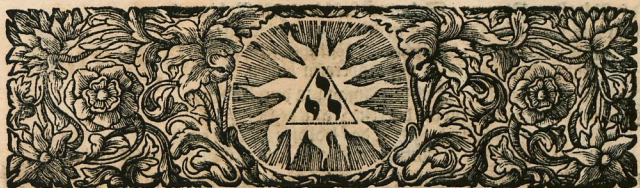
Ein

Dem Hauſſe Solms = Laubach

Als seiner

gnädigen Herrschafft /

Treu-gehorsambst verpffichteter Knecht.



Sie **HÖCHSTEN GNADE**! mir jetzt erlaube
zu singen/
Dass ich mit froher Hand ein schlechtes Opfer bringen/
So nimm von einem Knecht ein Zeugniß tieffster Pflicht/
Verßmah das Weisheit Korn der köhnen Demuth nicht.
DEIN Land rufft jetzt Glück zu! Ein jeder trägt Verlangen/
Nebst **DIR** ein Humilich Bild mit Wünschen zu empfangen/
Ein jeder Unterthan / will **DIR** ein Opfer thun/
Wie solte / **HEUREN GNADE**! **DEIN** treuer Diener ruhn!
DEIN Glanz ist wie das Aug und Licht der Welt erhöhet/
Doch steht **Er** auch / wie dieß / was in den Thälern stehet/
Drum naht der blöde Kiel getrost zu **DEINEM** Liecht /
Ich weiß / das **DEINE** Gnad vor meine Kühnheit spricht.
Ich seh von neuem sich viel hocherwünschten Seegen
Und frohen Himmels Schein um **DEINEN** Gipfel regen/
Der Himmel neiget sich auf **DEIN** erleuchtetes Gausß
Und breitet seine Gunst wie frische Vorberren aus.
Ich seh vergnügte Lust bey dem erwünschten Bande /
Das **DEINE** Seele jetzt zu Trost dem ganzen Lande
Mit holder Zier vergnüßft / und der beglückte Schlaß /
Erregt mich / das ich nun voll Freude sagen muß:
Dieß ist des Himmels Schlaß / so wars von ihm versehen /
Dieß ist von oben her durch **Gottes** Rath geschehen /
Gott Lob! Nun ist erfüllt / was unser Wunsch verlangt /
Da **UNSER GNADE HAUS** mit voller Zierde prangt.
DU bist / **HÖCHSTEN GNADE**! aus dem die Tugend strahlet/
In **DEIN** ihr Wunder Bild sich herrlich abgemahlet/
DEIN ernste Gottes Furcht weiß nichts von Heuchelen /
DU weißt / was wahrer Pracht / was Witz / was Ehre sey.
Drum konte nicht anders seyn / **DEIN** hoherleucht Regieren /
Muß **DEIN** getreues Land zum Glückes Gipfel fähren /
Nur dieß hat noch der Vollkommenheit gefehlt /
Was nun der Höchste **DIR** zum schönen Theil erwehlt.
Nun bist **DU** auch nach Wunsch vergnügt in diesem Stücke /
Ein Bild voll Geistes Ruhm / Witz / Leben muntre Blicke /
Das einen Innbegriff der Tugend in sich begt /
Und allen Wohlfahrts Schein und Seegen mit sich trägt.
FRIDRICA, wird **DIR** nun mit Freuden zugeführt /
FRIDRICA, **DIE** nicht nur der Preis der Ahnen zieret /
Nein / **DIE** an feltner Zier und Seelen Gaben reich /
Und an der Schönheit Glanz des Himmels Kerzen gleich.

DR

IHR holder Purpur / Schmuck besäume die Rubinen /
 Nun will die Liebe **IHR** zu größrer Zierde dienen /
 Vor kommt **ICH** herrlicher als köstlicher Jasmin,
 Jetzt mehr als Tulipen und Tuberosen blüh'n.
 Die Frömmigkeit hat **IHR** den Anfang zu dem Leben /
 Die wahre Gottes- Furcht die erste Milch gegeben /
 Die Anmuth hauchte **IHR** das holdste Wesen ein /
 Drum leucht **IHR** Anblick auch von lichter Tugend- Schein.
 Das Anlitz / wo sich stets der Seelen Schau- Platz zeigt /
 Wo der beliebte Schmuck bis auf das höchste steigt:
 Kurz / jeder / sieht er hier der Tugend- Wunder an /
 Schließt / daß den Wohn- Platz Sie nicht besser finden kan.
 Wer ist's? wer wolt nun nicht erfreutes Wohlseyn hoffen /
 Da aller Seelen- Wunsch so glücklich eingetroffen /
 Da **DU** **HÖCHSTEN** **HUPE** uns solche Freude
 schenckst /
 Und **DICH** in doppler Zier zu **DEINEM** Lande lenckst.
 Fort wirst **DU** stetes Wohl an dieser Schönheit- Gaben /
 Wir stete frohe Lust an **DEINER** Freude haben /
 Und wann hinfünftig nun die Gnade doppelt scheint /
 Wird aller Wohlfahrts- Pracht auf unsrem Haupt vereint.
 Indes läßt meine Pflicht den treuen Wunsch erhöhen /
GOTT woll **DICH** **HÖCHSTEN** **PAAR** mit tausend Seegen krönen /
 Damit **DEIN** werthes Land / das jetzt mit mir stimmt ein /
 Durch **DICH** allzeit beglückt und unterstützt kan seyn.
 Der höchste lasse jetzt die treue Wunsch gelingen /
 Die hin zu Seinem Thron durch Lust und Wolcken tringen /
 Es müßte wo **DU** bist / die Segens- Frucht einzieh'n /
 Und **DEIN** erhöhtes Haus stets wie die Ebern blüh'n.
 Der Himmel wolle **DICH** mit reinem Thau beschütten:
 Es soll kein Sturm der Zeit je **DEINE** Lust zerrütten /
 Steh / wachse / grüne / blüh! So ruffen alle zu:
 Blüh **HÖCHSTEN** **GRÄSER** **SEIM** in ewig süßer Ruh:
DU müßt nach später Zeit in theuren Enden leben /
 Und immerdar der Welt die schönste Zweige geben /
 Damit durch alle Zeit es werd bekand gemacht /
 Wie **DICH** jetzt **BEDECKTES** der höchste wohlbedacht.
 Bring **HÖCHSTEN** **FRÜCHTEN** **GRAS** forthin noch schönste
 Früchte!
 Bestrahl **DEIN** werthes Land mit hocheuwünschtem Lichte /
 Befördere **GOTTES** Ehr / des ganzen Reiches Nutz
 Sey viel beträngter Schirm / viel untertrucker Schutz /
Tritt alles was **DICH** quält stets unter **DEINE** Füße /
 Und damit alle Welt von **DEINEM** Gaben wisse /
 Vollführe / wie **DU** thust / den angefangnen Lauf /
 Und bau **DIR** durch Verdienst ein ewig Denckmahl auf.

Giessen /

Drucks Henning Müller.

78 M 352

TA → OL

kn7



GOTT

Längst schon abgebetenes
nun / als gebetten / erfolgtes
hochgesegnetes Paar /

An

Er. FRIEDRICH ErNSTEN / Gr. FRIEDRICHEN CHARLOTTEN /
Oder

Das nun vollkommen beglückte Wohlsenn

Des
Hochcharafflichen Hauses Solms-Laubach /



solte /
Als
te Graf und Herr /
R R
ch Ernst /
Tecklenburg / Herr zu
Sonnenwald u. Der Röm. Kay
h / auch Dero und des Reichs Cam-
PRÄSIDENT,
Mit
n Gräfin / Comtesse,
TESSE
CHARLOTTA,
Der
Kürstin und Frauen /
G E W
TINÆ,
zu Tecklenburg - Dü-
Schwerin und Ragenburg u.

AK